

Detmold, Lange Straße 19

Begründung

Dieser an die östliche Traufseite des Massivbaues im Bereich des ehemaligen Saales angefügte Fachwerkbau ist dendrochronologisch 1780/81 datiert und wohl als Wirtschaftsgebäude (Küche o.ä.) anzusprechen. Er grenzte mit seiner östlichen Giebelwand an eine ältere, mittlerweile verschwundene Scheune an, was das Fehlen der östlichen Giebelwand erklären würde. Das Dachgeschoss (Satteldach) mit dem ersten Obergeschoss (regelmäßige Fachwerkstruktur alternierend mit schmaleren Gefachen und Fenstern, eine Fachwerk-Querwand) sind erhalten. Trotz der nutzungsbedingten Bestandsreduzierung erlaubt dieser Anbau Rückschlüsse auf historische Funktionen, etwa Wirtschaften im Erdgeschoss, Wohnen im Obergeschoss, den Stand der Verzimmerungstechnik und die Entwicklung des städtebaulichen Gefüges. An der Erhaltung und Nutzung gem. § 2.1 DSchG NW besteht daher aus wissenschaftlichen, insbesondere hauskundlichen, volkskundlichen und stadtentwicklungsgeschichtlichen Gründen ein öffentliches Interesse.